

6. Kurzbiografie F.H. Ernst Schneidler (1882–1956)



Schneidler im Alter von ca. zwei Jahren



Schneidler an seinem Arbeitstisch in Barmen, ca. 1910

- | | |
|------------------|--|
| 14. Februar 1882 | Friedrich Hermann Ernst Schneidler wird als Sohn des Werkmeisters Ferdinand Adolf Emil Schneidler und seiner Frau Bertha Mathilde Emma geb. Trockenbrodt in Berlin geboren |
| 1901 | Abitur an der Werderschen Ober-Realschule in Berlin |
| 1902–1903 | Architekturstudium an der Technischen Hochschule Berlin-Charlottenburg, heute: TU Berlin |
| 1904–1905 | Im Wintersemester Studium an der Kunstgewerbeschule Düsseldorf bei den Professoren Peter Behrens und Fritz Helmuth Ehmcke |
| 1905–1906 | Lehrer an der Fachschule für die Solinger Metallwarenindustrie |
| 1906 | Beginn der Zusammenarbeit mit dem Verlag Eugen Diederichs in Jena. Erstes buch künstlerisches Projekt für den Verlag: Die Upanishads des Veda (veröffentlicht erst 1914) |
| 1906–1907 | Wehrdienst und Wehrübungen |
| 1907–1920 | Professor und Leiter der graphischen Abteilung an der Städtischen Handwerker- und Kunstgewerbeschule Barmen |

- 2.10.1907 Heirat mit der ein Jahr jüngeren Paula Grimm aus Glückstadt an der Elbe. Aus der Ehe gehen drei Kinder hervor: Peter *1908, Klaus *1911 und Hanna *1916
- 1911 Erster veröffentlichter Schriftentwurf. Die künstlerisch gestalteten Initialen D F G H L M U in: Albrecht Dürer, Briefe, Hrsg. A.E. Brinckmann, Eginhard-Pressen von Ernst Birkner, Aachen
- 1913 Erster veröffentlichter Entwurf eines kompletten Alphabets: Die Schneidler-Schwabacher und eine Sammlung von Buch- und Akzidenzschmuck. Beides geschnitten und gegossen durch J.G. Schelter & Giesecke, Leipzig
- 1914–1918 Offizier im Ersten Weltkrieg
- 1920 Berufung an die Württ. Staatl. Kunstgewerbeschule in Stuttgart. Schneidler wird Nachfolger von Johann Vincenz Cissarz, der die Abteilung für graphische Künste und Buchgewerbe 1906 gegründet und bis 1916 geführt hatte
- 1921 Gründung der Juniperuspresse. Es entstehen 24 Drucke bis 1926, danach wird die Presse aus Kostengründen eingestellt



Paula Grimm, um 1907



Schneidler im Militärdienst



- 1925 Beginn der Arbeit am Wassermann, einer Sammlung von Studienblättern für Büchermacher. Das über 700 Arbeiten umfassende, in vier Kassetten geordnete Werk kommt erst ab 1945 in ca. 45 Exemplaren über den Julius Hoffmann Verlag Stuttgart in den Handel
- 1920–1949 29 Jahre lang ist Schneidler als Vorstand der Abteilung für Graphik und Lehrer für Schreiben und Entwerfen von Schrift tätig. Aus seiner sogenannten Stuttgarter Schule gehen zahlreiche bekannte Graphiker und Künstler hervor. Unter anderen: HAP Grieshaber, Eric Carle, Walter Brudi, Eugen Funk, Eva Aschoff, Albrecht Appelhans, Erich Mönch, Hugo Peters, Willi Vogt oder Mia Seeger
- 1926 Erwerb eines Hauses in Gundelfingen auf der Münsinger Alb, das er bereits als Ferienhaus gemietet hatte
- 1939–1945 Schneidler kann während des Zweiten Weltkriegs bis zur Schließung der Akademie im Jahr 1945 weitgehend unbehelligt seiner Lehrtätigkeit nachgehen
- 1946 Wiedererteilung der Lehrerlaubnis. Mit ihm werden die Professoren Adolf Schneck, Peter Otto Heim und Dr. Hans Wagner wieder eingestellt.

- Für seine Mitgliedschaft in verschiedenen nationalsozialistischen Organisationen und der NSDAP, in die er 1939 eingetreten war, wird er von der Spruchkammer mit 500 Reichsmark Strafe belegt
- 1948 Gesuch zur Versetzung in den Ruhestand.
Schneidler wird gebeten, seine Lehre noch ein weiteres Jahr fortzusetzen.
- Erste große Ausstellung der sogenannten Stuttgarter Schule in Tübingen
- 1949 Beendigung der Lehrtätigkeit
- 1953 Ausstellung von Werken Schneidlers initiiert durch George Salter und die Book Jacket Designers Guild in der New Yorker AIGA-Gallery.
- Diese Schau ist die einzige Schau seines Werkes zu seinen Lebzeiten
7. Januar 1956 Schneidler stirbt nach einem Treppensturz am 6. Januar in seinem Haus in Gundelfingen am nächsten Morgen im Kreiskrankenhaus Münsingen.